

# Start-up-Barometer Deutschland

Juli 2019

# Design der Studie

- ▶ Das EY Start-up-Barometer Deutschland erscheint seit 2014, seit 2015 halbjährlich
- ▶ Quellen: Pressemitteilungen der Start-ups oder Investoren, Presseberichterstattung, CB Insights

Ihr Ansprechpartner

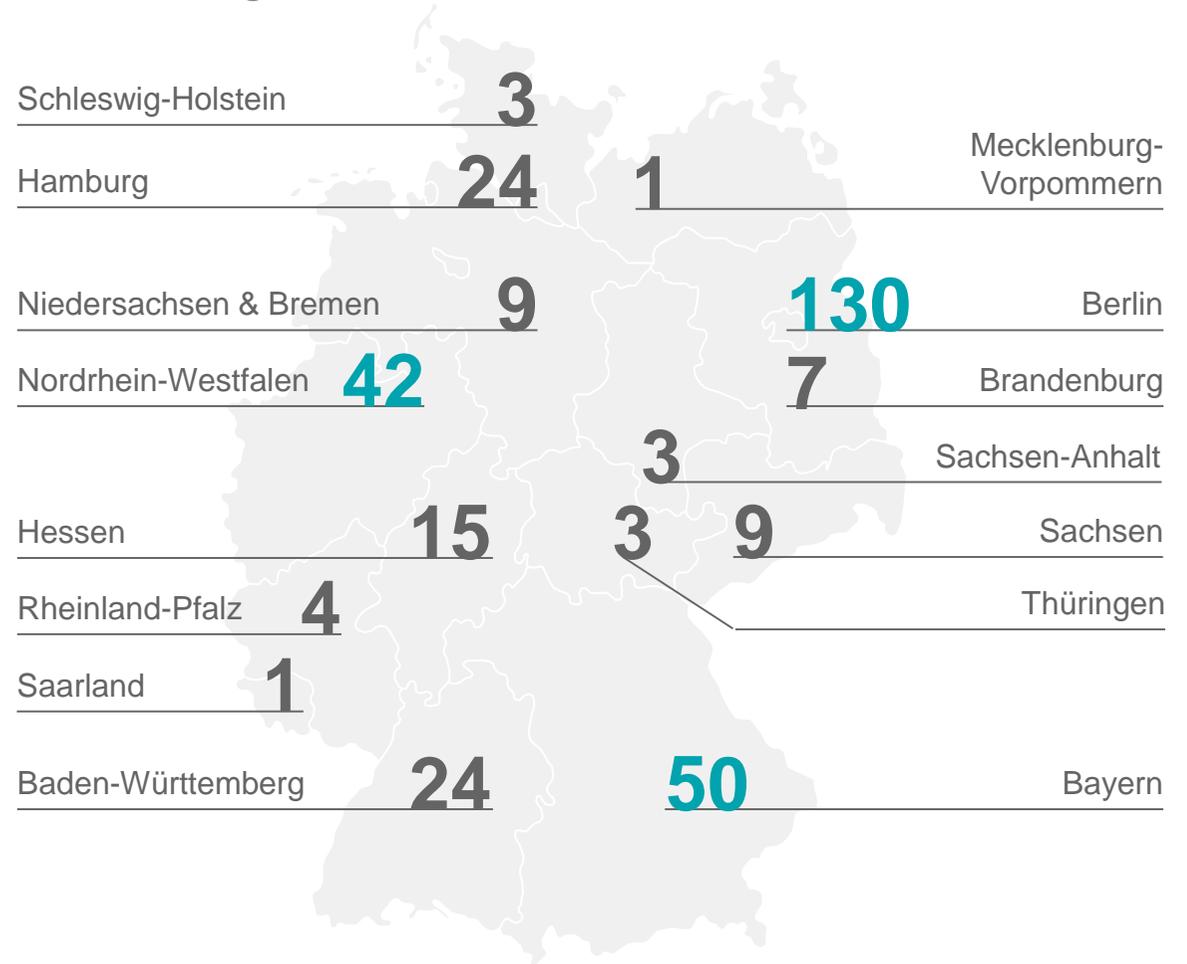


**Peter Lennartz**

Ernst & Young GmbH  
Head EY Start-up-Initiative  
GSA

Friedrichstraße 140  
10117 Berlin  
Telefon +49 30 25471 20631  
peter.lennartz@de.ey.com

## Zahl der Start-ups, die im ersten Halbjahr 2019 Finanzierungen erhalten haben, nach Bundesländern



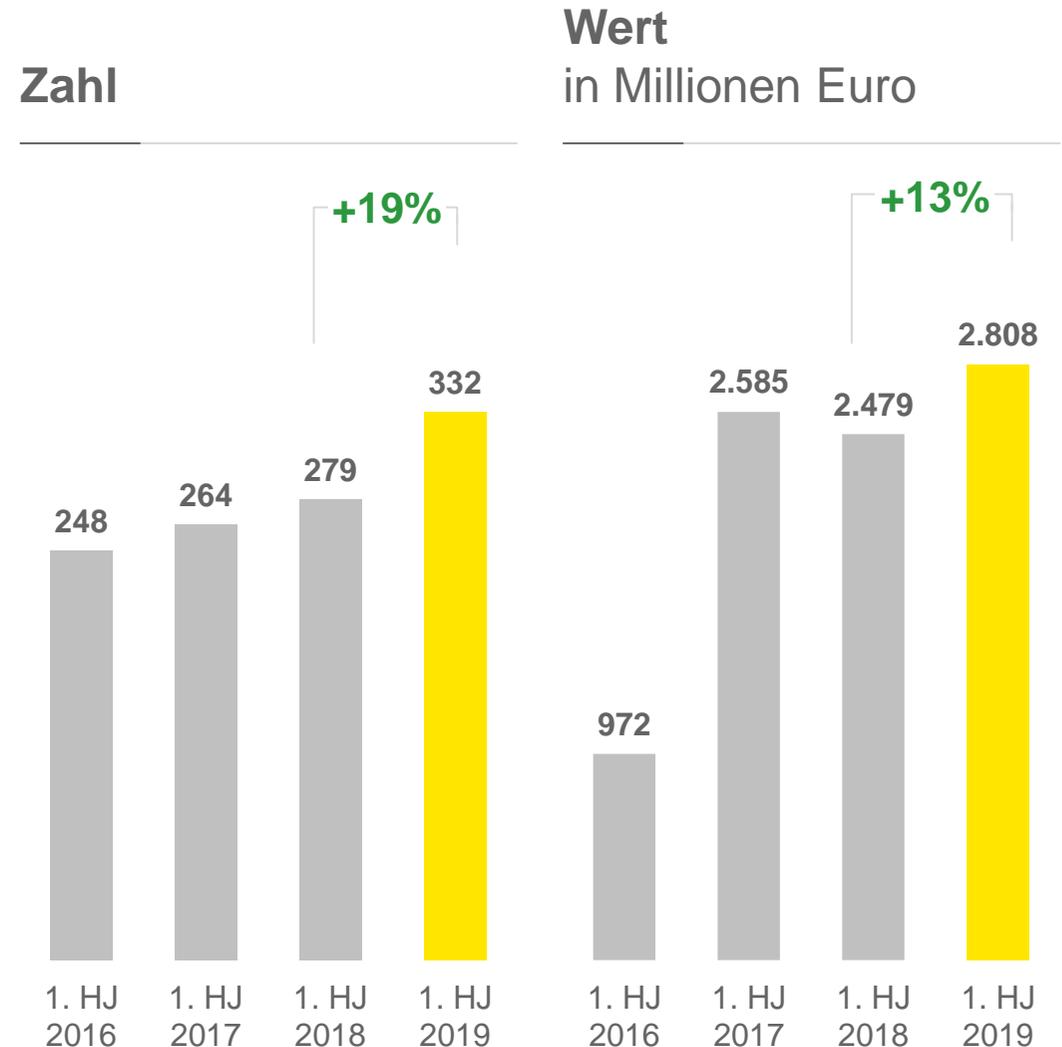
# 2019: Volumen und Anzahl der Deals steigen deutlich



## Start-up-Finanzierungen in Deutschland, 2016 bis 2019

Jeweils erstes Halbjahr; Anzahl und Wert der Finanzierungsrunden in Deutschland

- ▶ Deutschlandweit stieg die Zahl der Finanzierungsrunden im ersten Halbjahr 2019 gegenüber der Vorjahresperiode deutlich: um 19 Prozent auf 332.
- ▶ Der Gesamtwert dieser Investitionen stieg gegenüber der Vorjahresperiode um gut 13 Prozent bzw. 329 Millionen Euro auf rund 2,8 Milliarden Euro und übertrifft damit auch den bisherigen Rekordwert vom ersten Halbjahr 2017.



# Und: Dealvolumen erreicht mit 2,8 Milliarden Euro auch einen neuen Halbjahreshöchstwert

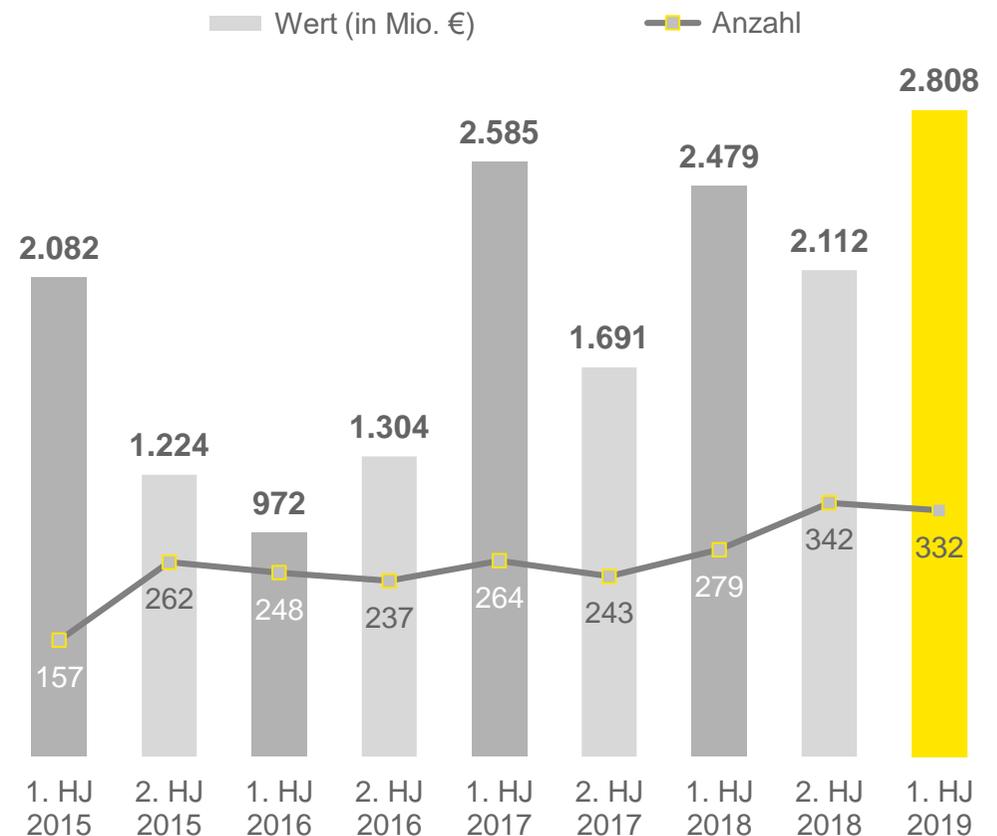


## Start-up-Finanzierungen in Deutschland; 2015 bis 2019

### Zahl und Wert (in Millionen Euro)

#### Anzahl und Wert der Finanzierungsrunden pro Halbjahr

- ▶ In keinem Halbjahr im Untersuchungszeitraum wurde bislang so viel in deutsche Start-ups investiert wie im ersten Halbjahr 2019. Mit gut 2,8 Milliarden Euro übertraf das Finanzierungsvolumen den bisherigen Rekordwert vom ersten Halbjahr 2017 um 223 Millionen Euro bzw. fast neun Prozent.
- ▶ Auch die Anzahl der Deals lag mit 332 Finanzierungsrunden erneut auf einem hohen Niveau und nur geringfügig unter dem Rekordwert von 342 Deals im zweiten Halbjahr des Vorjahres.



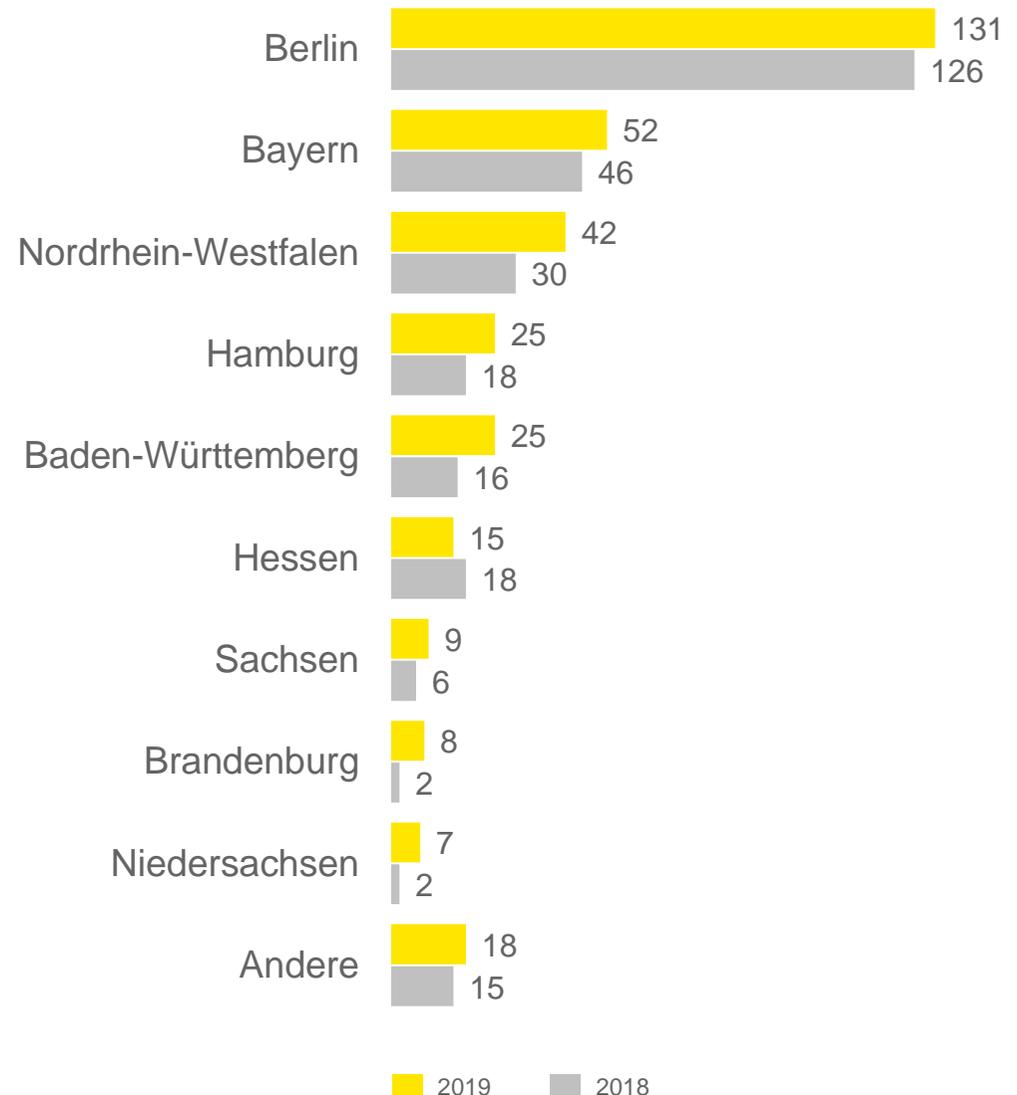
# Berlin bei der Zahl der Deals weiterhin weit vor Bayern und Nordrhein-Westfalen



## Start-up-Finanzierungen in Deutschland 2019 und 2018

Jeweils erstes Halbjahr; **Anzahl** der Finanzierungsrunden nach Bundesländern

- ▶ Berlin bleibt auch 2019 der Hotspot der deutschen Start-up-Szene: Gut 40 Prozent aller verzeichneten Finanzierungsrunden hierzulande entfielen auf Start-ups in der Bundeshauptstadt.
- ▶ Start-ups aus Bayern brachten es im ersten Halbjahr 2019 auf 52 Finanzierungsrunden, gefolgt von Start-ups aus Nordrhein-Westfalen, die 42 Deals für sich verbuchten.
- ▶ Alle Top-5 Bundesländer verzeichneten im ersten Halbjahr 2019 einen Anstieg an Finanzierungsrunden.



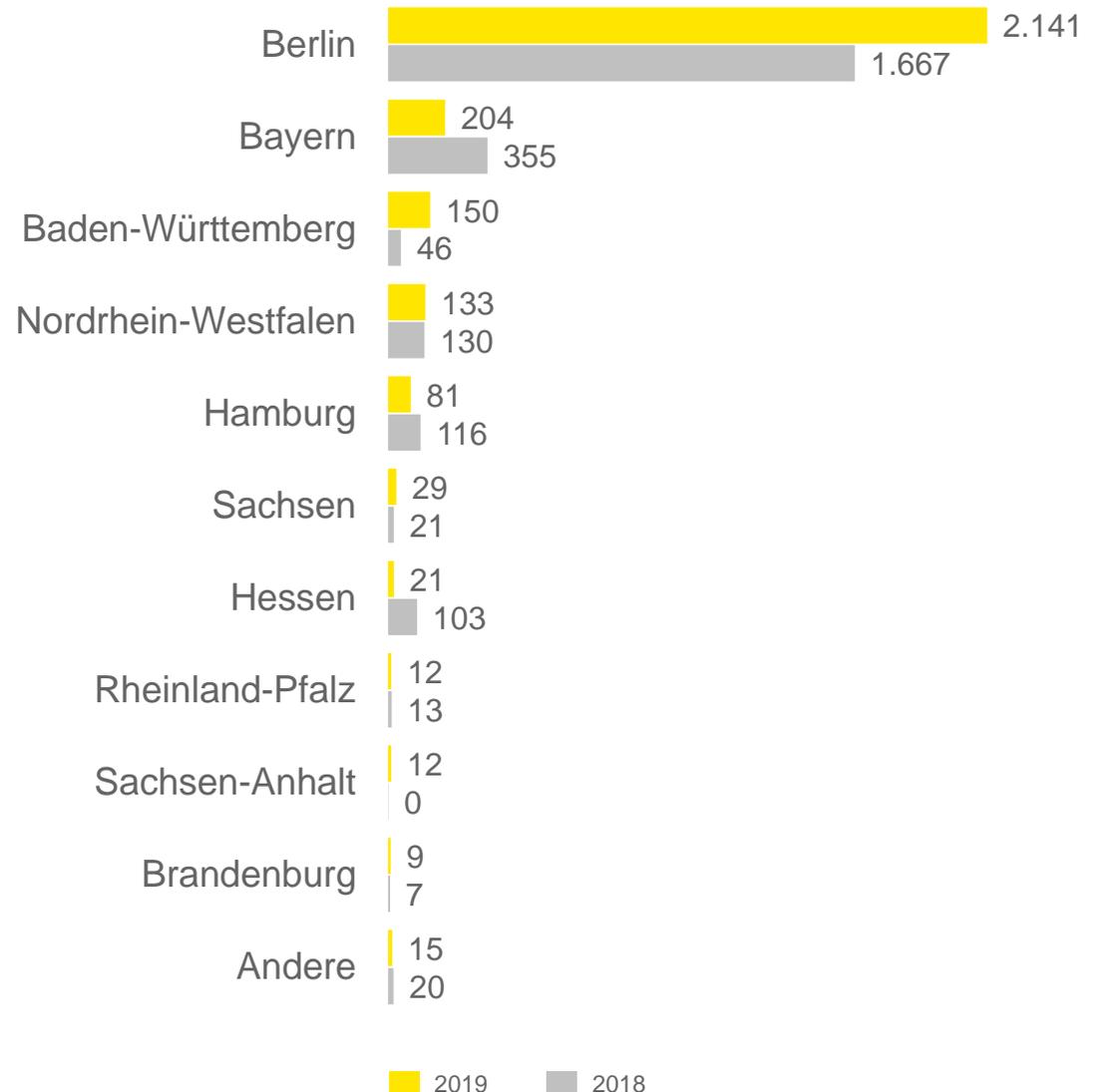
# Berliner Start-ups erhalten drei Viertel des gesamten Investitionsvolumens



## Start-up-Finanzierungen in Deutschland 2019 und 2018

Jeweils erstes Halbjahr; **Finanzierungssummen** je Bundesland (Angaben in Mio. Euro)

- ▶ Im ersten Halbjahr 2019 erhielten Berliner Start-ups 76 Prozent des gesamten in deutsche Start-ups investierten Risikokapitals. Im Gesamtjahr 2018 lag der Anteil noch bei 57 Prozent.
- ▶ Der Standort Bayern belegt mit einem Marktanteil von gut sieben Prozent Rang zwei vor Baden-Württemberg, das es im ersten Halbjahr 2019 auf einen Marktanteil von gut fünf Prozent bringt.



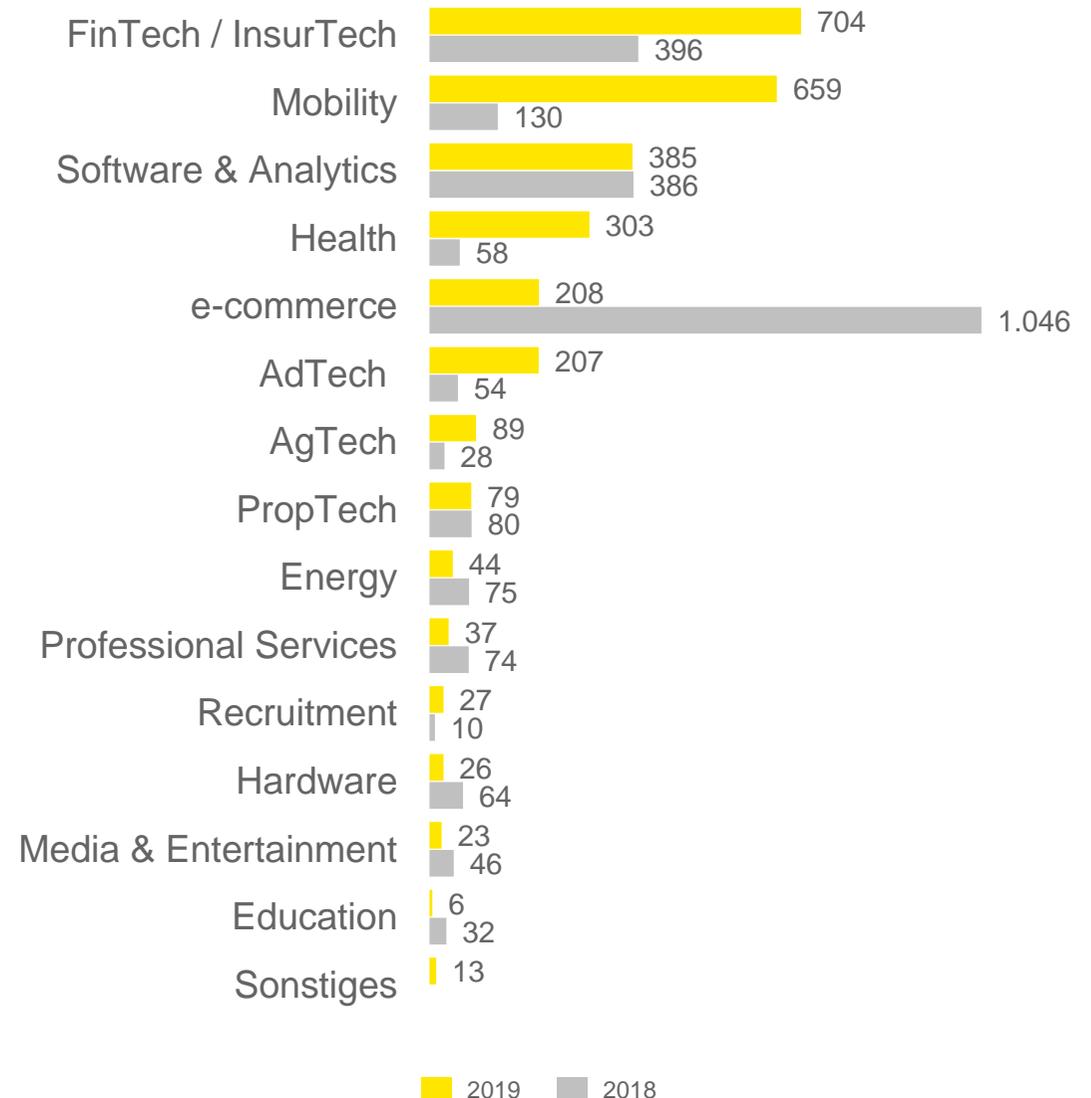
# Branchen: Das meiste Investitionskapital fließt in die Bereiche FinTech/InsurTech und Mobility



## Start-up-Finanzierungen in Deutschland; 2019 und 2018

Jeweils erstes Halbjahr; **Finanzierungssummen** je Sektor (Angaben in Mio. Euro)

- ▶ Das meiste Geld wurde im ersten Halbjahr 2019 mit 704 Millionen Euro in den Bereich FinTech/InsurTech investiert, dicht gefolgt vom Mobility-Sektor, in den 659 Millionen Euro flossen. Beide Sektoren erhielten deutlich mehr Investitionskapital als im Vorjahreszeitraum. Wesentlich zulegen konnte auch der Bereich Health.
- ▶ Der Spitzenreiter der Vorjahre, der Bereich e-commerce, verzeichnete hingegen einen starken Rückgang an Investitionskapital: von mehr als einer Milliarde Euro auf nur noch 208 Millionen Euro.



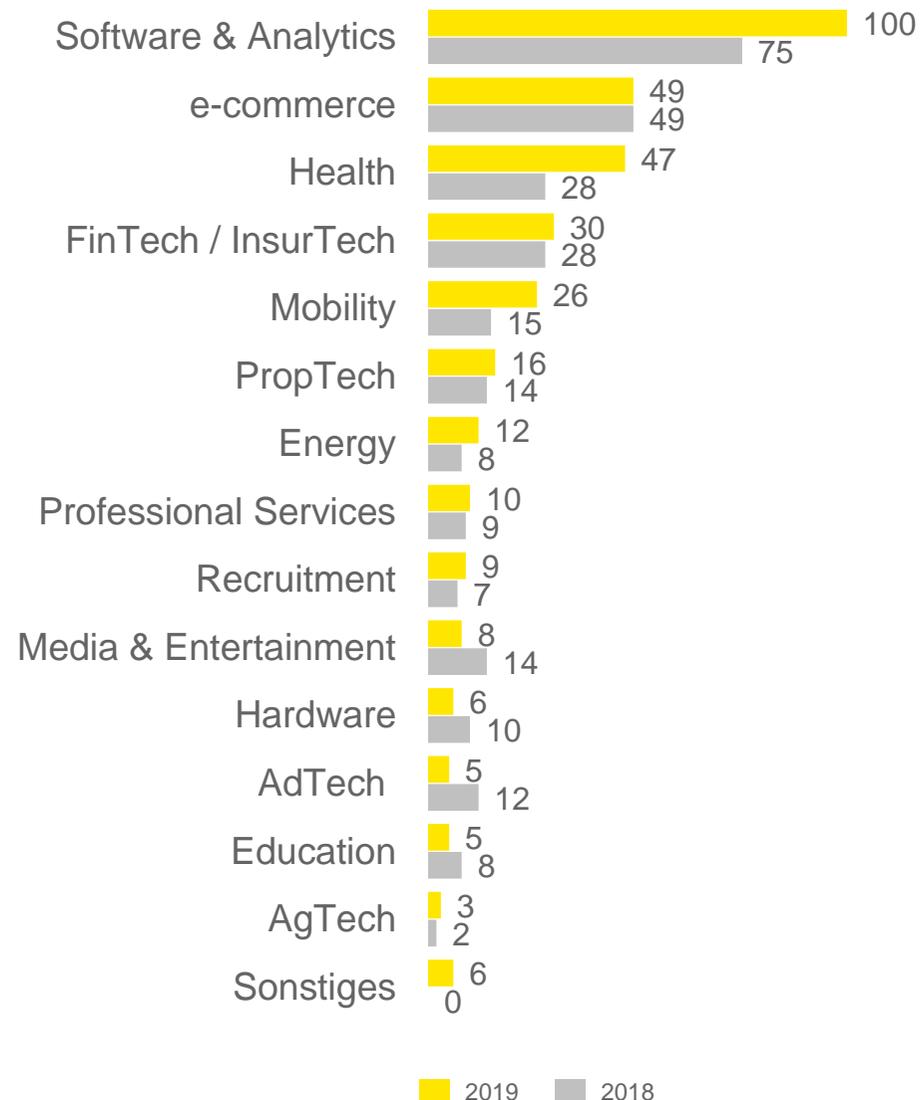
# Die meisten Finanzierungsrounds erneut im Bereich Software & Analytics



## Start-up-Finanzierungen in Deutschland; 2019 und 2018

Jeweils erstes Halbjahr; **Anzahl** der Finanzierungsrounds nach Sektoren

- ▶ Der Bereich Software & Analytics vereinigte 2019 wie bereits im Vorjahr die meisten Finanzierungsrounds auf sich: Gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 ist die Anzahl – trotz des starken Rückgangs der Finanzierungssumme – sogar noch einmal deutlich gestiegen. Dieser Bereich enthält mit SaaS, Artificial Intelligence, Virtual Reality, Blockchain, Cloud, Cyber Security sowie Data Analytics Start-ups mit neuen Technologien.
- ▶ Auf Rang zwei folgt der Bereich e-commerce vor dem Bereich Health.



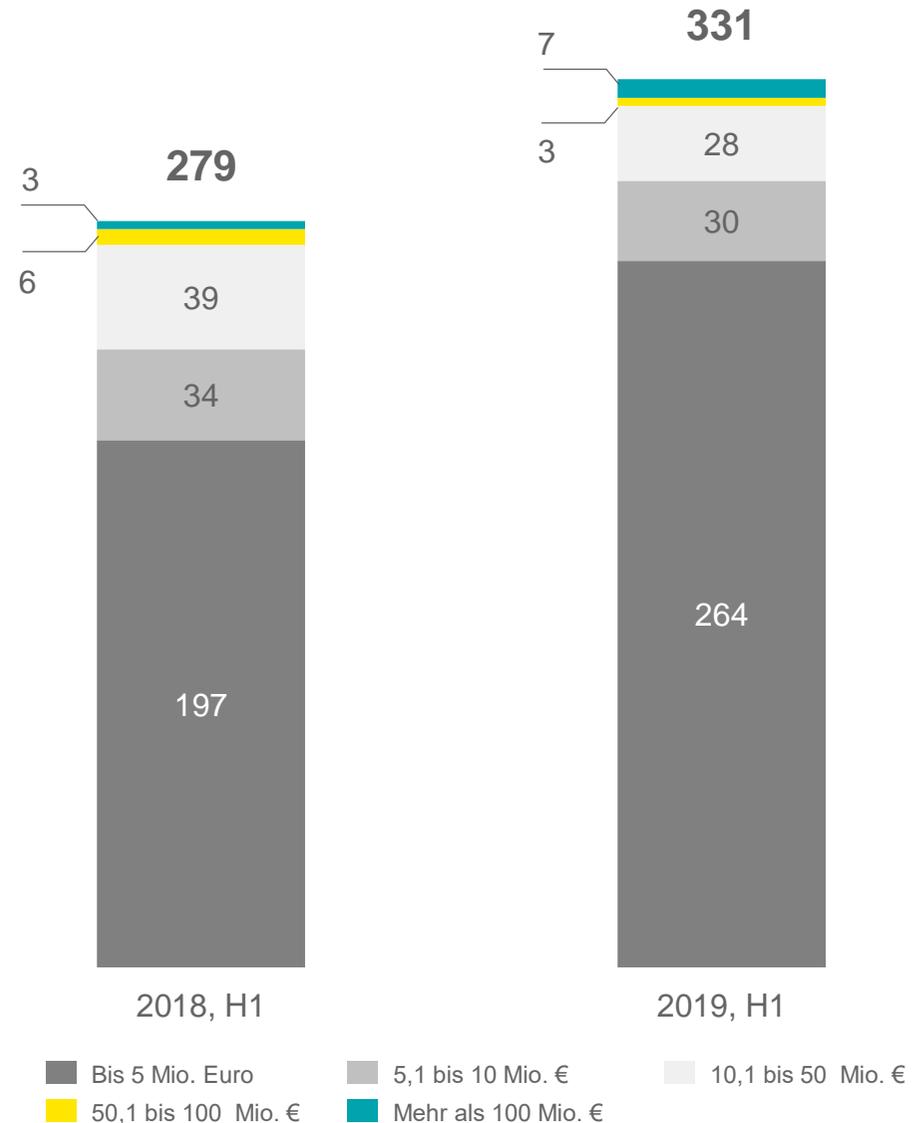
# Deutlich mehr kleine und sehr große Finanzierungen



## Start-up-Finanzierungen in Deutschland

Nach Größenklassen,  
Anzahl der Finanzierungsrunden  
in der genannten Größenklasse

- ▶ Die Zahl der kleinen Deals (bis 5 Millionen Euro) stieg im Vergleich zum Vorjahr um ein Drittel von 197 auf 264, die Zahl der großen Deals sogar um 133 Prozent von 3 auf 7.
- ▶ Die Zahl der mittelgroßen Finanzierungen in Größenordnungen zwischen 5,1 und 100 Millionen Euro sank hingegen von 79 auf 61 Abschlüsse.



# GetYourGuide mit der größten Finanzierungsrunde

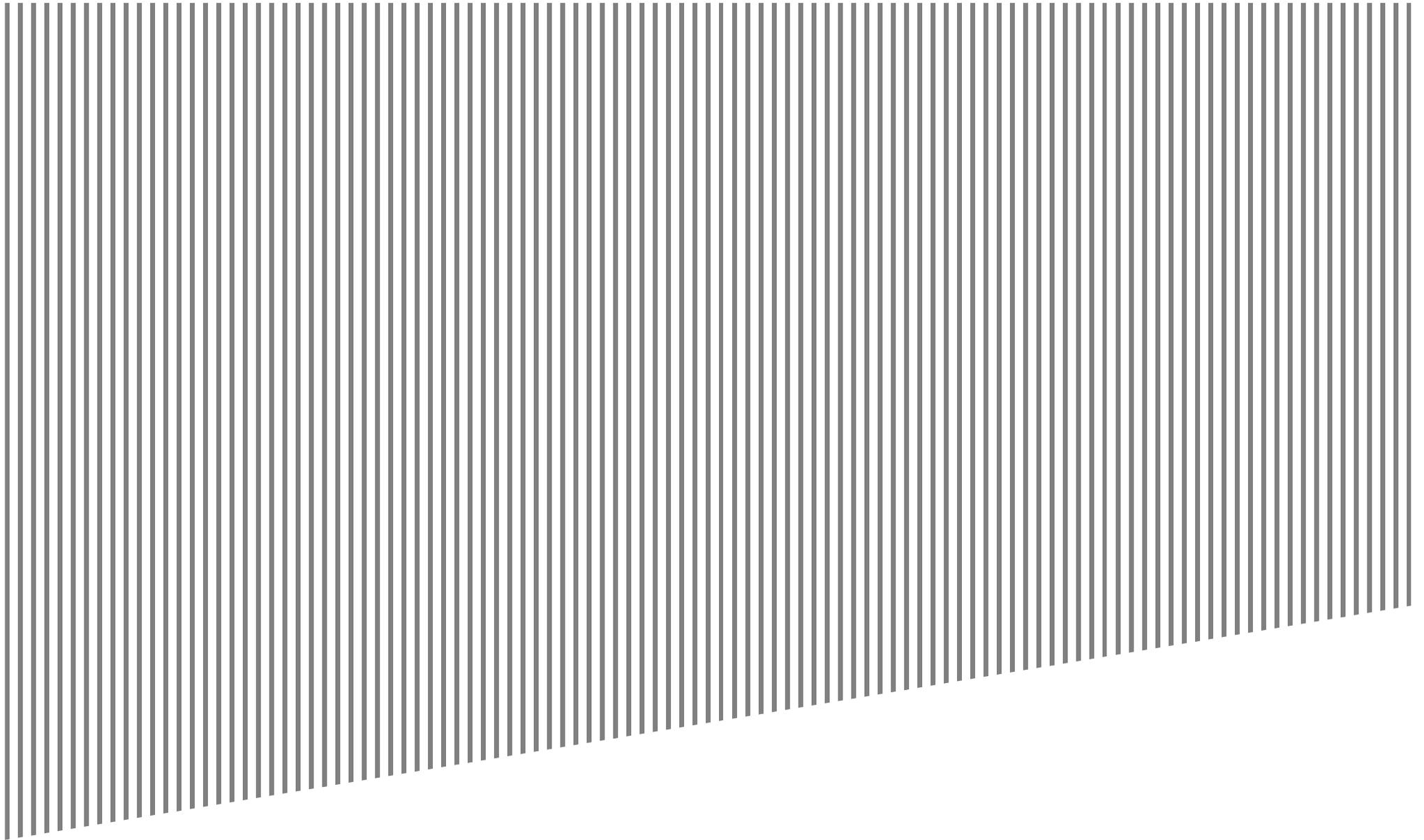


## Top-5-Finanzierungen in Deutschland im ersten Halbjahr 2019

Unternehmen	Monat	Finanzierungssumme in Mio. Euro	Bundesland
GetYourGuide	Mai	428	Berlin
N26	Januar	266	Berlin
Adjust	Juni	201	Berlin
Doctolib*	März	150	Berlin
Friday	März	114	Berlin

\* Doctolib ist ein französisch-deutsches Unternehmen mit Sitz in Paris und Berlin

# Branchen und Bundesländer im Fokus



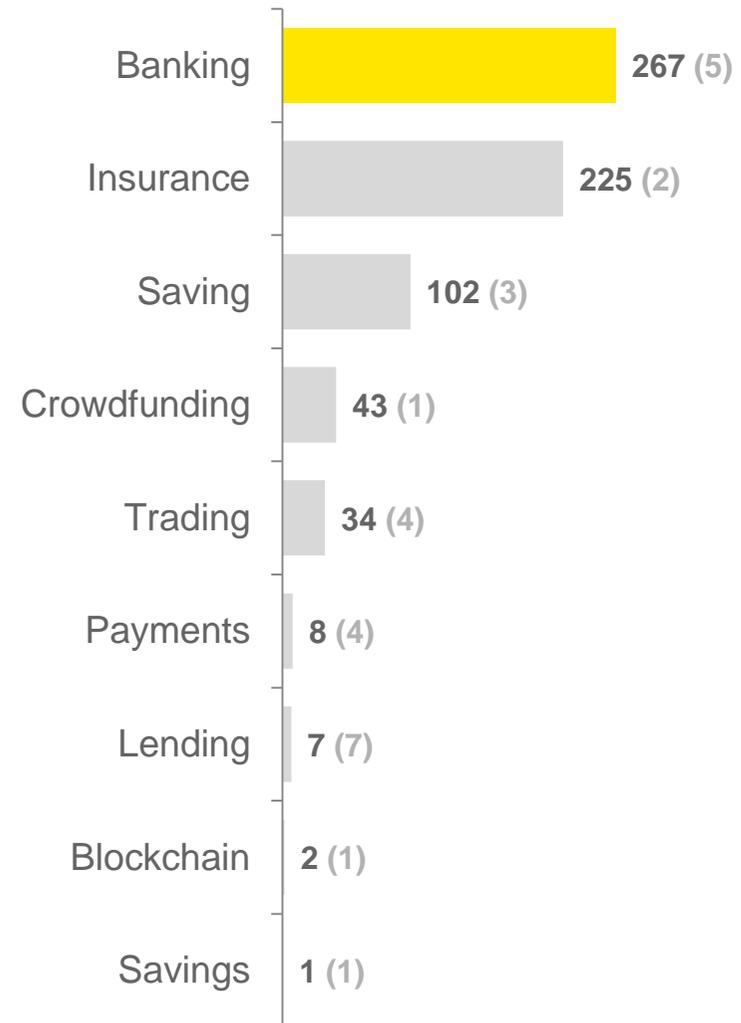
# FinTech/Insurtech: Banking zieht das meiste Investitionskapital an – vor Insurance



## Risikokapitalinvestitionen im Bereich FinTech; 1. HJ 2019

Finanzierungssummen je Sub-Sektor (Angaben in Mio. Euro); in Klammern: Anzahl der Finanzierungsrunden

- ▶ Im Bereich FinTech verzeichnete das Segment **Banking** den größten Zustrom an Investitionskapital, gefolgt vom Bereich **Insurance**.
- ▶ Im Segment Banking war für allerdings für fast das gesamte Finanzierungsvolumen ein einziger Deal verantwortlich (N26, 266 Millionen Euro), im Segment Insurance vereinigten zwei Deals (Friday, Wefox) die gesamte Summe auf sich.
- ▶ Die meisten Deals wurden im Segment Lending verzeichnet.



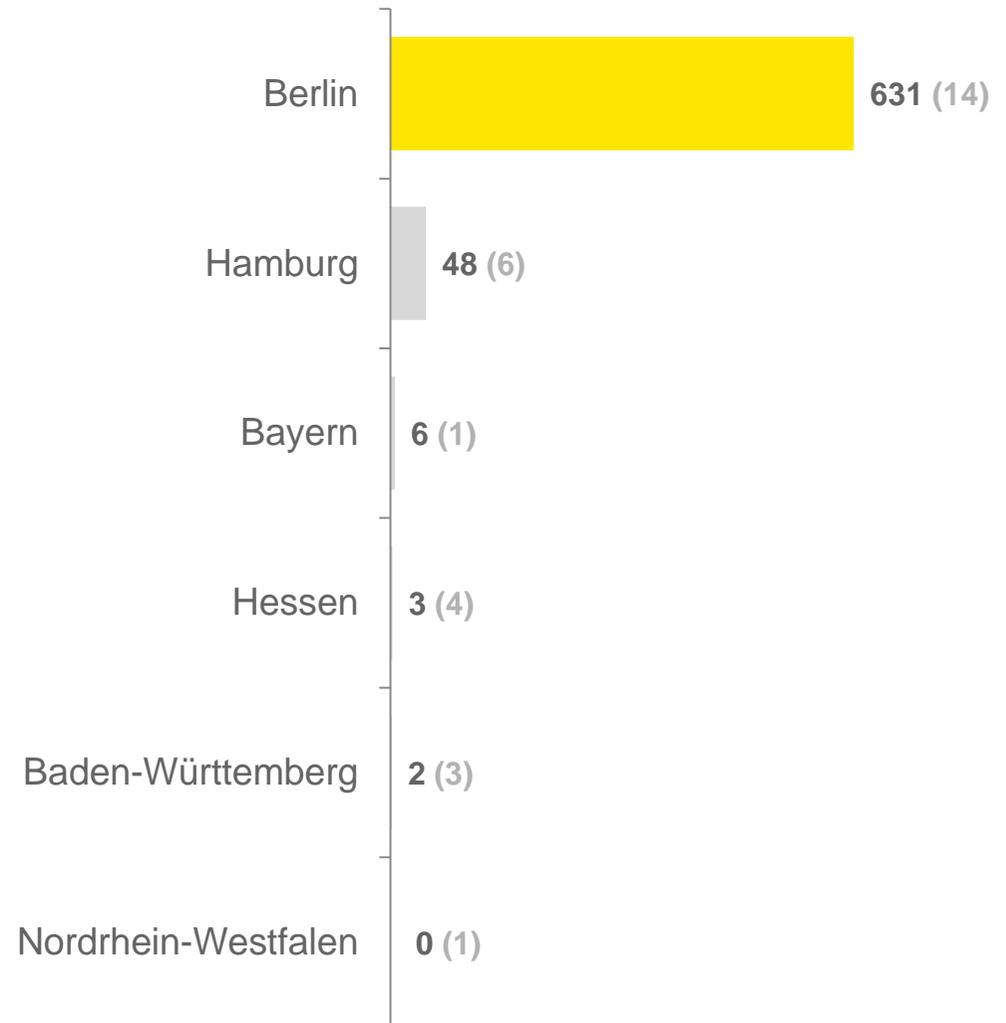
# FinTech/InsurTech: Berlin weiterhin der Hotspot – Hamburg abgeschlagen auf Rang zwei



## Risikokapitalinvestitionen im Bereich FinTech; 1. HJ 2019

Finanzierungssummen je Bundesland  
(Angaben in Mio. Euro); in Klammern:  
Anzahl der Finanzierungsrunden

- ▶ Im Bereich FinTech/InsurTech erhielten **Berliner Start-ups** im ersten Halbjahr 2019 das mit Abstand meiste Geld:  
In 14 Finanzierungsrunden flossen insgesamt 631 Millionen Euro an frischem Kapital an Hauptstadt-Start-ups.
- ▶ Mit deutlichem Abstand folgt Hamburg, dessen FinTech/InsurTech-Start-ups in sechs Finanzierungsrunden 48 Millionen Euro einsammelten.



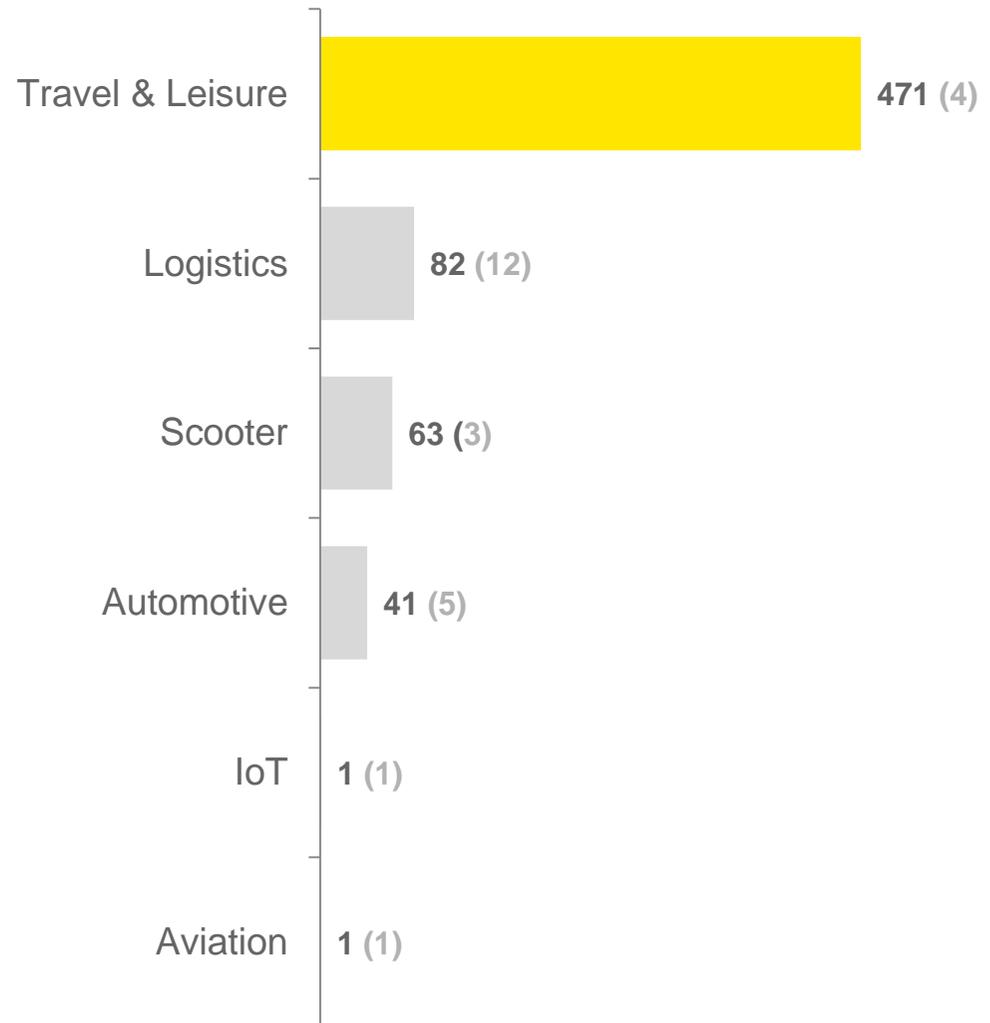
# Mobility: Travel & Leisure weit vor Logistics, Scooter und Automotive



## Risikokapitalinvestitionen im Bereich Mobility in Deutschland; 1. HJ 2019

Finanzierungssummen je Sub-Sektor in Deutschland (Angaben in Mio. Euro); in Klammern: Anzahl der Finanzierungsrunden

- ▶ Im Bereich Mobility entfielen 72 Prozent des gesamten investierten Kapitals auf den Subsektor **Travel & Leisure**, der auch den Top-Deal des ersten Halbjahres mit 428 Millionen Euro verzeichnete (GetYourGuide).
- ▶ Auf Rang zwei folgt der Bereich **Logistics**, der mit 12 Deals die meisten Finanzierungsrunden auf sich vereinigte.
- ▶ Der Subsektor Scooter erhielt im ersten Halbjahr erstmals mehr Investitionskapital als der Bereich Automotive.



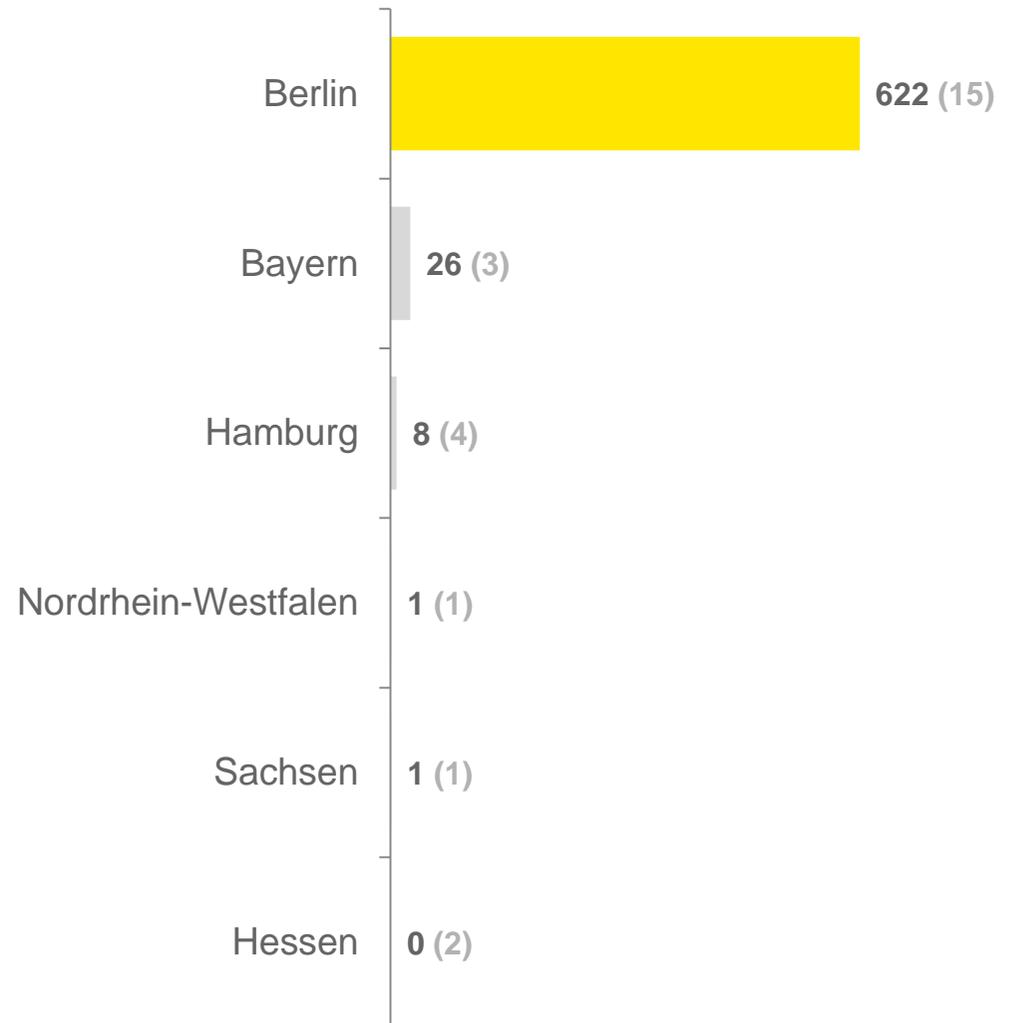
# Mobility: 94 Prozent des Investitionskapitals fließen an Berliner Start-ups



## Risikokapitalinvestitionen im Bereich Mobility in Deutschland; 1. HJ 2019

Finanzierungssummen je Bundesland (Angaben in Mio. Euro); in Klammern: Anzahl der Finanzierungsrunden

- ▶ Berliner Start-ups erhielten im ersten Halbjahr 2019 in 15 Finanzierungsrunden 622 Millionen Euro und damit 94 Prozent des in Deutschland im ersten Halbjahr 2019 Bereich Mobility investierten Risikokapitals.
- ▶ Bayerische Start-ups auf Rang zwei brachten es bei drei Finanzierungsrunden mit 26 Millionen Euro auf einen Marktanteil von rund vier Prozent.



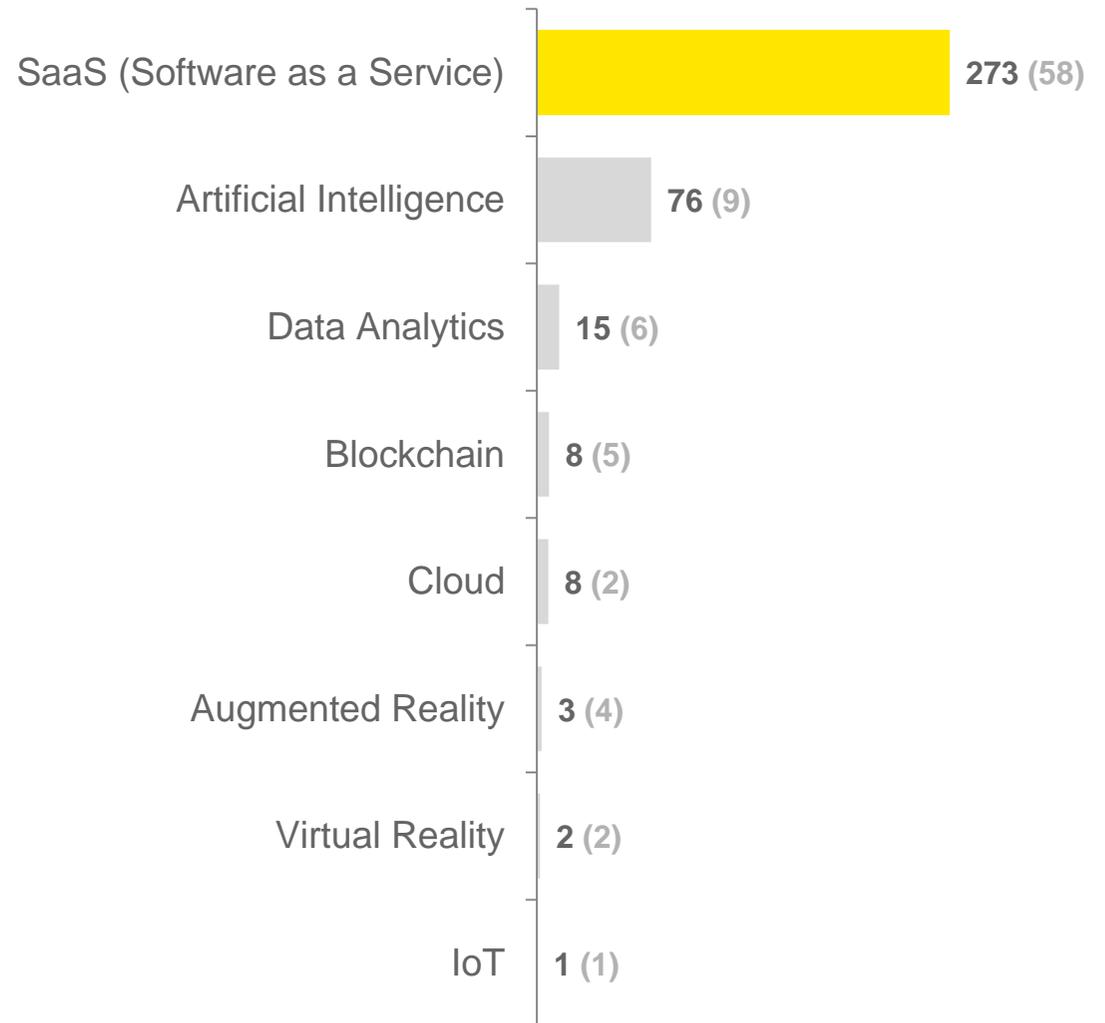
# Software & Analytics: Software as a Service vor AI



## Risikokapitalinvestitionen im Bereich Software & Analytics; 1. HJ 2019

Finanzierungssummen je Sub-Sektor in  
Deutschland (Angaben in Mio. Euro); in  
Klammern: Anzahl der Finanzierungsrunden

- ▶ Innerhalb des Bereichs Software & Analytics verzeichnete das Segment **Software as a Service** im ersten Halbjahr 2019 mit 58 Deals und 273 Millionen Euro die mit Abstand meisten Deals, das höchste Investitionsvolumen und auch den Top-Deal innerhalb des Sektors (Powercloud, 100 Millionen Euro).
- ▶ Auf Rang zwei folgt der Bereich **Artificial Intelligence**, der es auf neun Deals und 76 Millionen Euro bringt.



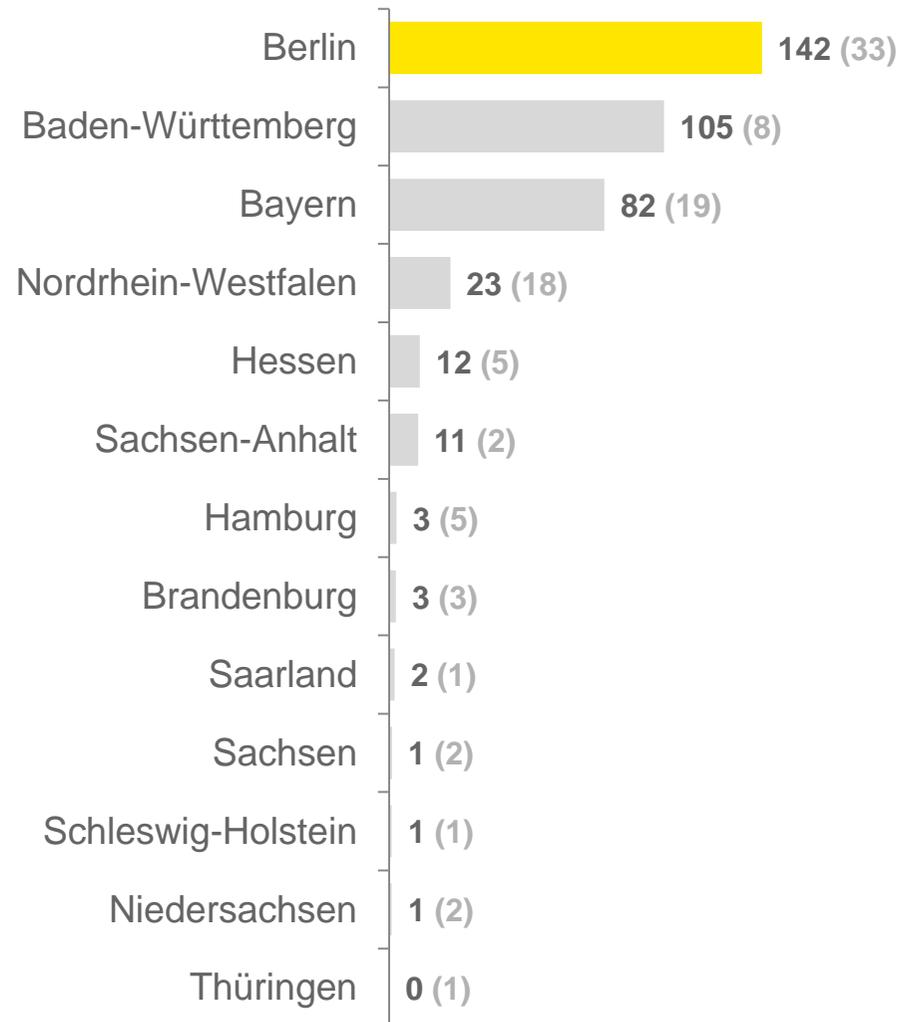
# Software & Analytics: Berliner Start-ups mit Konkurrenz aus dem Raum Süd/Südwest



## Risikokapitalinvestitionen im Bereich Software & Analytics; 1. HJ 2019

Finanzierungssummen je Bundesland (Angaben in Mio. Euro); in Klammern: Anzahl der Finanzierungsrunden

- ▶ Berliner Start-ups verzeichneten im ersten Halbjahr 2019 auch im Bereich Software & Analytics den höchsten Zufluss an Investitionskapital und auch die meisten Finanzierungsrunden.
- ▶ Recht dicht dahinter allerdings folgen die Bundesländer Baden-Württemberg, dessen Start-ups immerhin 105 Millionen an Investitionskapital einwerben konnten, und Bayern, dessen Start-ups es auf ein Finanzierungsvolumen von 82 Millionen Euro brachten.



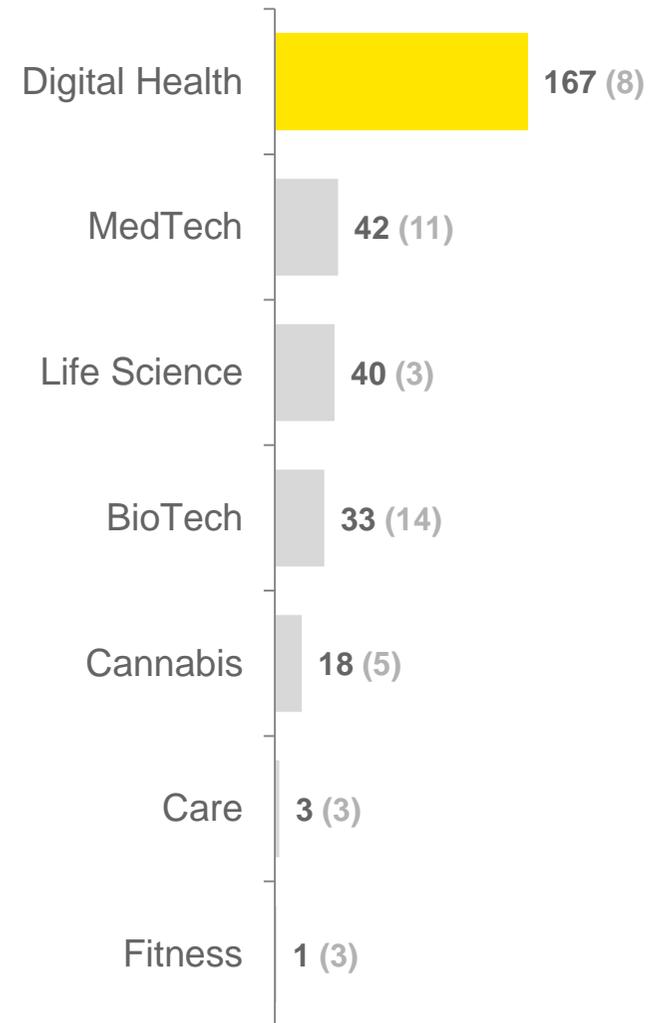
# Health: Digital Health vor MedTech und Life Science



## Risikokapitalinvestitionen im Bereich Software & Analytics; 1. HJ 2019

Finanzierungssummen je Sub-Sektor in Deutschland (Angaben in Mio. Euro); in Klammern: Anzahl der Finanzierungsrunden

- ▶ Innerhalb des Bereichs Health verzeichnete das Segment **Digital Health** im ersten Halbjahr 2019 mit 167 Millionen Euro das höchste Investitionsvolumen und den Top-Deal (Doctolib, 150 Millionen Euro).
- ▶ Die meisten Finanzierungsrunden wurden im Sub-Sektor **BioTech** gezählt.
- ▶ Im noch jungen Sub-Sektor **Cannabis** wurden immerhin fünf Deals verzeichnet mit einem Finanzierungsvolumen von rund 18 Millionen Euro.



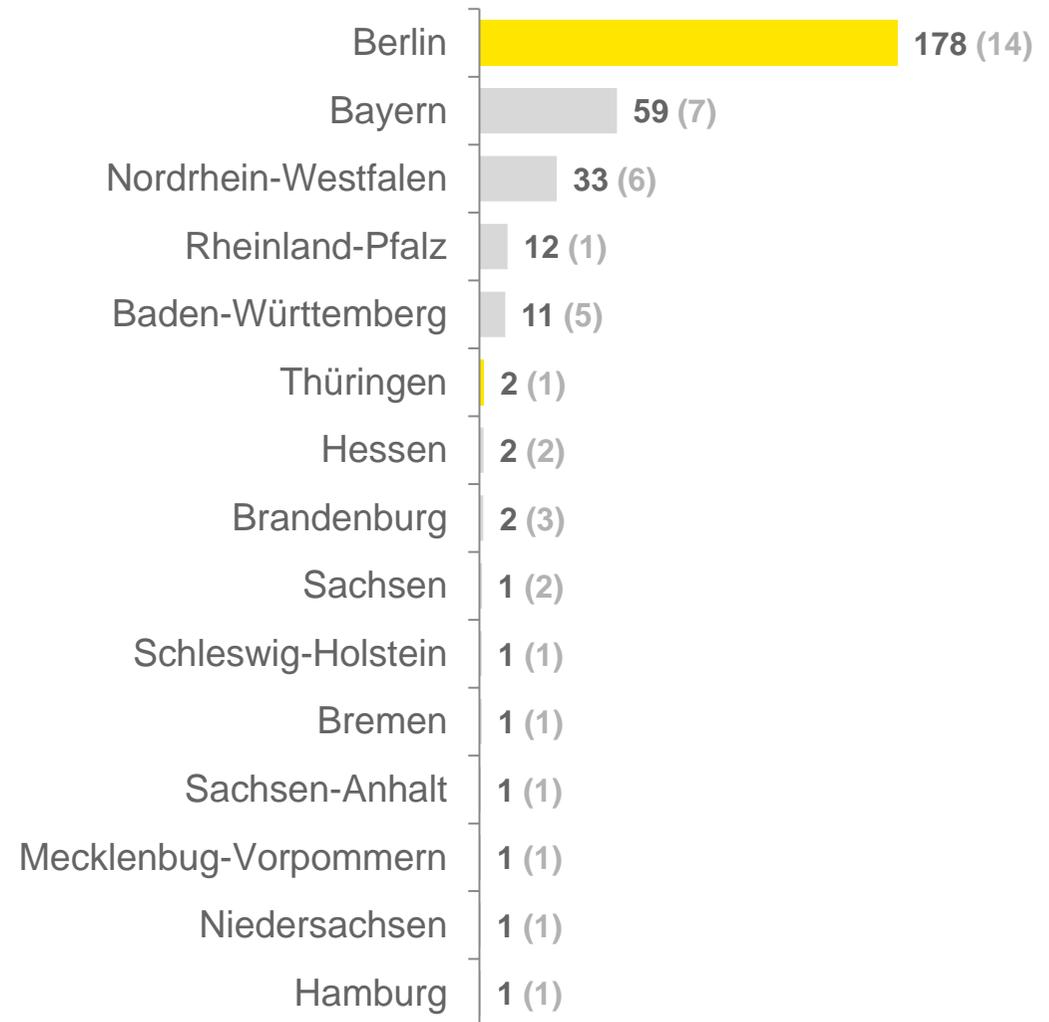
# Health: Berliner Start-ups erhalten am meisten – breite regionale Streuung der Start-ups



## Risikokapitalinvestitionen im Bereich Software & Analytics; 1. HJ 2019

Finanzierungssummen je Bundesland (Angaben in Mio. Euro); in Klammern: Anzahl der Finanzierungsrunden

- ▶ Auch im Bereich Health erhielten Berliner Start-ups im ersten Halbjahr 2019 den mit 178 Millionen Euro mit Abstand höchsten Zufluss an Investitionskapital und verzeichneten die meisten Deals.
- ▶ Allerdings erhielten auch Start-ups in Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zweistellige Millionensummen. Zudem wurden mit Ausnahme vom Saarland in allen Bundesländern Finanzierungsrunden gezählt.



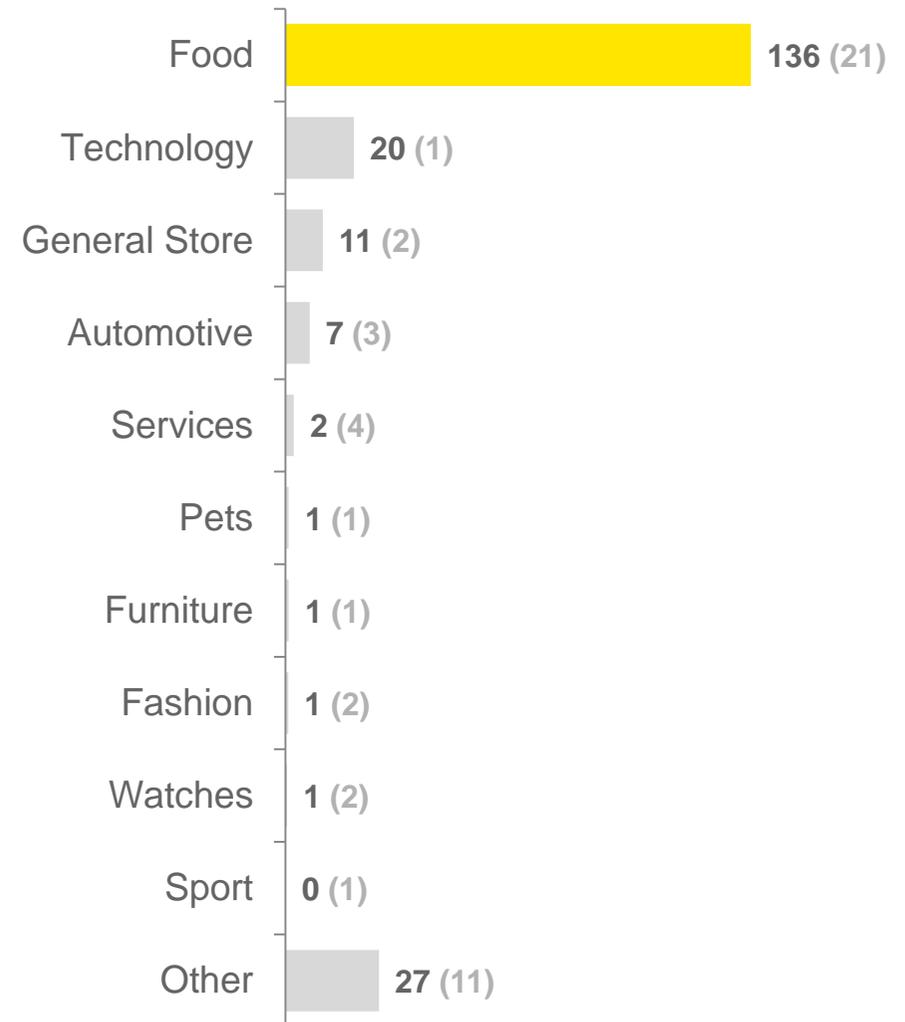
# E-Commerce: Food erhält das meiste Investitionskapital



## Risikokapitalinvestitionen im Bereich e-Commerce; 1. HJ 2019

Finanzierungssummen je Sub-Sektor in  
Deutschland (Angaben in Mio. Euro); in  
Klammern: Anzahl der Finanzierungsrunden

- ▶ Im Bereich E-Commerce floss das meiste Geld im ersten Halbjahr 2019 in **Food-Start-ups**: In 21 Finanzierungsrunden wurden hier 136 Millionen Euro investiert. Allein 77 Millionen entfielen auf die beiden Top-Deals im Bereich E-Commerce (flaschenpost, MarleySpoon).
- ▶ Auf Rang zwei folgt der Sub-Sektor **Technology**, in dem allerdings nur einen einzigen Deal verzeichnet wurde (Grover).



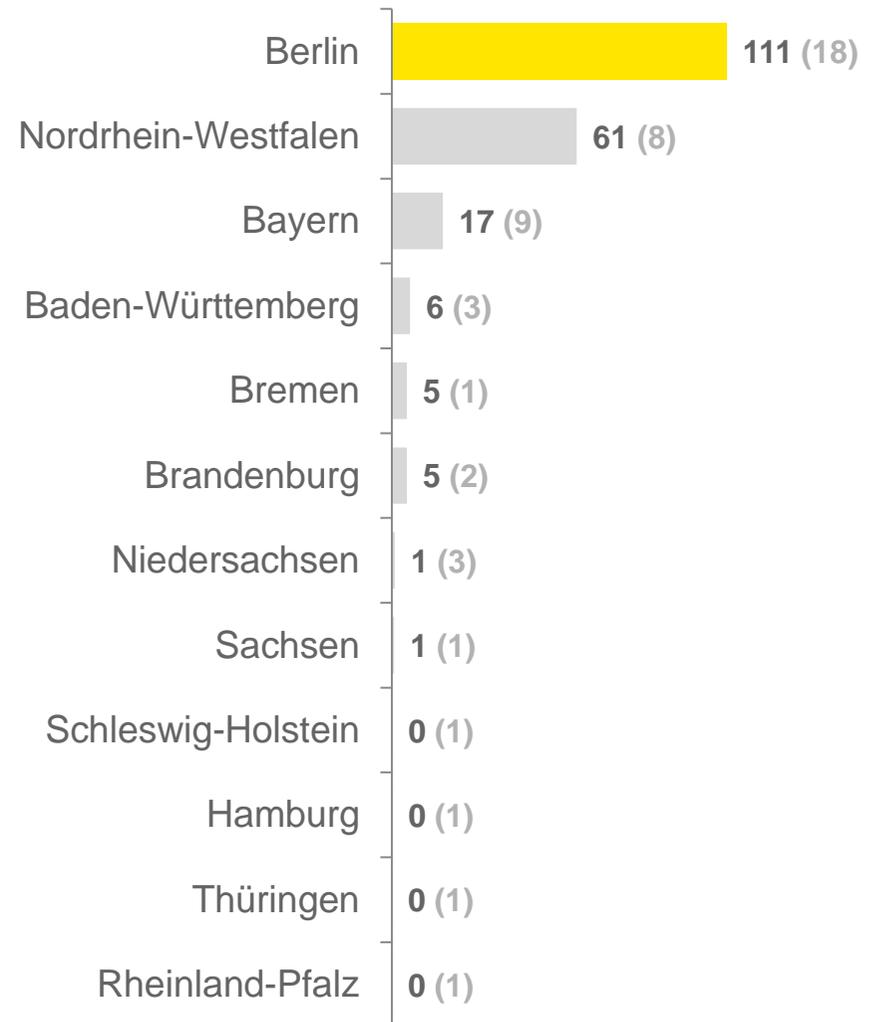
# E-Commerce: Mehr als die Hälfte des Investitionskapitals geht an Berliner Start-ups



## Risikokapitalinvestitionen im Bereich e-Commerce; 1. HJ 2019

Finanzierungssummen je Bundesland  
(Angaben in Mio. Euro); in Klammern:  
Anzahl der Finanzierungsrunden

- ▶ Die meisten Deals und das höchste Finanzierungsvolumen im Bereich E-Commerce verzeichnete im ersten Halbjahr 2019 erneut **Berlin**: Mit 111 Millionen Euro gingen rund 54 Prozent der im Bereich e-Commerce insgesamt investierten 208 Millionen Euro an Hauptstadt-Start-ups.
- ▶ Neben Berlin brachte es nur die Start-up-Szene aus Nordrhein-Westfalen mit rund 30 Prozent auf einen zweistelligen Marktanteil.



## EY | Assurance | Tax | Transactions | Advisory

### Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter [www.ey.com](http://www.ey.com).

In Deutschland ist EY an 20 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2019 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
All Rights Reserved.

[www.de.ey.com](http://www.de.ey.com).